

Falter, die sich aber nicht entwickelten. Dann jedoch schlüpfen an einem Tage drei Tiere, deren schwarze Zeichnung so vermehrt ist, daß sie einen ganz fremdartigen Eindruck machen. Zwei der Falter befinden sich noch in meiner Sammlung, und ich glaube, daß eine Beschreibung derselben nicht uninteressant sein dürfte. Wie schon bemerkt, sind die schwarzen Zeichnungen stark vermehrt. Auf den Vorderflügeln erreicht die der Saumbinde zunächst liegende keilförmige Querbinde den Hinterrand und ist mit der Saumbinde zum Teil verschmolzen, so daß die dazwischen liegende gelbe Linie fast ganz verschwindet. Der darauffolgende kurze Keilfleck ist bei einem Exemplar stark vergrößert, verschwommen und am Ende mit Saum- und erster Querbinde nahezu vereinigt; bei dem zweiten Stück ist dieser Keilfleck mit der durch das Zellende gehenden Querbinde gänzlich verbunden, so daß eine am Vorderrand breite Binde entsteht. Zwischen Zell-schlußbinde und dem wurzelwärts folgenden Keilfleck schiebt sich eine weitere Binde ein, die bei normalen Stücken oft andeutungsweise vorhanden, hier aber sehr stark entwickelt ist. Die darauf folgende Querbinde ist in der oberen Hälfte verbreitert, die Wurzelbinde mit der auch normalerweise schwarzen Flügelwurzel zu einem schwarzen Fleck vereinigt. Die Zeichnung der Hinterflügel nähert sich bei dem einen Stück dem Typus, bei dem zweiten sind die blauen Randmonde und der blaue Augenfleck verschwunden, durch Schwarz ersetzt, die sonstigen schwarzen Zeichnungen kräftiger entwickelt und auch der in den Ausbuchtungen zwischen den Zacken bei normalen Stücken gelbe Saum fast ganz schwarz. Gut entwickelt ist der rote Fleck, der Spuren bis in die Flügelmitte entsendet. Unterseits zieht bei diesem Stück eine ununterbrochen rote Linie vom Augenfleck quer durch die Flügelmitte bis zum Vorderrand. Auch auf der Unterseite sind die schwarzen Zeichnungen vermehrt und intensiver.

Meiner Meinung nach sind die drei melanistischen Falter das Ergebnis eines wenn auch unbeabsichtigten Temperatur-Experimentes. Die Puppen waren durch das Verbleiben im warmen Raume im Oktober in Entwicklung begriffen, wie dies ja das Schlüpfen einzelner Exemplare beweist. Durch die Übersiedlung ins Kalte trat in der Entwicklung eine Stockung ein. Die schon zu weit entwickelten Puppen gingen ein oder ergaben Krüppel, die sich überdies bei genauer Untersuchung auch als stark verdunkelt erwiesen. Die betreffenden drei Puppen waren gerade im richtigen Moment von der Störung betroffen worden und ergaben die verdunkelten Falter. Die später schlüpfenden Tiere waren normal gezeichnet oder wiesen sogar noch eine Verminderung der schwarzen Zeichnungen auf.

Für Entomologen, die Zeit und Material genug besitzen, würde es sich lohnen, meine Vermutungen auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Daß auch im Freien solche durch Temperatureinflüsse erzeugte aberrative *P. podalirius* entstehen können, ist bei der frühen Flugzeit des Tieres ganz gut möglich, treten doch oft genug noch im Mai länger währende Kälteperioden ein, durch welche die Puppen in ihrer Entwicklung gestört werden.

Erwähnenswert dürfte sein, daß *P. podalirius* trotz der für diese Art nördlichen Lage Prags hier manchmal im August in zweiter Generation fliegt, die sich aber in der Regel nicht mehr fortzupflanzen scheint, also unvollständig ist. Im Verlaufe von neun Jahren, während welcher ich in der Prager Gegend sammelte,

ging ich einmal im genannten Monat zwei Falter, die als Übergänge zur ab. *zancleus* gelten können. Ebenso fand ich einmal Ende September noch eine Raupe auf Weißdorn, die sich sofort nach dem Eintragen trotz ihrer Kleinheit verpuppte und im Oktober einen Zwergfalter ergab. Sonst sind die *podalirius*-Raupen Ende August schon gänzlich verschwunden, es dürfte sich bei diesem einzelnen Funde also wohl um eine ausnahmsweise zweite Raupengeneration gehandelt haben, die schon die Ungunst der späten Entwicklung durchzumachen hatte und deshalb nicht zu ihrer normalen Größe heranwachsen konnte.

## Meine Lichtfangerfolge des Jahres 1916.

Von Josef Thürner, Klagenfurt.

(Fortsetzung.)

*Selenophera lunigera* ab. *lobulina* Esp. Am 1. und 7. August kamen je drei etwas abgeflogene Männchen am Maria Saalerberge zum Lichte. Die Stammform fehlt bei uns. Auch in den früheren Jahren wurde diese Art stets in etlichen Stücken von den hiesigen Sammlern beim Bogenlichte der Stadt erbeutet. Der Falter ist für Kärnten erst von zwei Orten (Pörschach am Wörthersee und Frantschach im Lavantale) erwähnt.

*Odonestis pruni* L. Am 7. August ein etwas geflogenes Männchen am Maria Saalerberge. In früheren Jahren in Klagenfurt beim Bogenlichte sehr häufig.

*Dendrolimus pini* L. Ein Übergang zur var. *montana* Stgr. am 2. Juni in einem frischen Männchen am Maria Saalerberge.

### Drepanidae.

*Drepana falcataria* L. Am 2. Juni am Maria Saalerberge frische Männchen und Weibchen in Mehrzahl. Dann wieder zwei frische Männchen der zweiten Generation am 31. Juli in der Sattnitz. Weibchen kommen seltener zum Lichte.

### Noctuidae.

*Acronycta megacephala* F. Am 18. Juli in der Sattnitz frische Tiere beider Geschlechter in Mehrzahl, am 7. August zwei frische Männchen am Maria Saalerberge. Die Falter scheinen eine lange Schlüpfzeit zu haben. (Ob zweite Generation?)

*Agrotis pronuba* L. Am 22. August am Maria Saalerberge ein nicht ganz reines Weibchen.

*Agrotis C-nigrum* L. Am 7. und 22. August mehrfach frische Tiere beider Geschlechter der zweiten Generation am Maria Saalerberge.

*Agrotis plecta* L. Am 7. August am Maria Saalerberge zwei frische Männchen und am 22. August mehrfach solche und auch zwei Weibchen an gleichem Orte.

*Agrotis putris* L. Am 2. Juni am Maria Saalerberge und am 6. Juli in der Sattnitz je ein frisches Männchen. Für Kärnten ist diese Art erst einzeln von Wolfsberg nachgewiesen.

*Agrotis exclmationis* L. Am 23. Mai und 2. Juni mehrfach in frischen und einzelnen nicht mehr ganz reinen Stücken beider Geschlechter am Maria Saalerberge.

*Epineuronia popularis* F. Am 2. September mehrfach in der Sattnitz unter der Ortschaft Ebental in frischen und teilweise auch schon abgeflogenen Stücken männlichen Geschlechtes.

*Epineuronia cespitis* F. Zu gleicher Zeit gleich häufig wie vorige. Etliche Stücke der ab. *ferruginea* Höfn. unter der Stammform. Auch dieses Tier kam nur im männlichen Geschlechte zum Lichte. Der gleichzeitig betriebene Köderfang verlief bei sonst übrigens auch schlechtem Anfluge in Bezug auf Weibchen dieser und der vorigen Art ergebnislos.

*Mamestra leucophaea* View. Am 23. Mai ein frisches Männchen am Maria Saalerberge.

*Mamestra brassicae* L. Am 19. Juni bei den Sieben Hügeln einzeln frisch in beiden Geschlechtern, überwiegend jedoch Männchen.

*Mamestra persicariae* L. Gleichzeitig mit voriger ein einzelnes frisches Männchen.

*Mamestra genistae* Bkh. Am 23. Mai zwei frische Männchen und wieder am 22. August etliche Tiere beider Geschlechter frisch am Maria Saalerberge.

*Mamestra pisi* L. Am 31. Juli in der Sattnitz zwei frische Männchen.

*Mamestra dentina* Esp. Am 3. Juni am Maria Saalerberge ein geflogenes Männchen.

*Dianthoecia nana* Rott. Am 2. Juni am Maria Saalerberge ein frisches Männchen.

*Dianthoecia carpophaga* Bkh. Am 19. Juni bei den Sieben Hügeln ein frisches Männchen.

*Miana strigilis* Cl. Ein frisches Weibchen der Stammform in der Sattnitz am 30. Juni.

*Hadena monoglypha* Hufn. Am 31. Juli ein nicht mehr reines Weibchen in der Sattnitz.

*Hadena sublustris* Esp. Am 1. Juli in der Sattnitz ein frisches Pärchen. Voriges Jahr bekam ich diese Art um die gleiche Zeit an gleicher Leuchtstelle mehrfach. Die Tiere wurden durch gütige Vermittlung des Herrn Kammerl in Wien überprüft. Es sind *sublustris* und nicht *lithoxylea*! Für Kärnten ist diese Art nur spärlich verzeichnet.

*Chloantha polyodon* Cl. Am 1. Juli in der Sattnitz ein frisches Männchen, leider mit kleinem Flügeldefekte.

*Brotolomia meticulosa* L. Am 1. Juli in der Sattnitz zwei frische Männchen.

*Naenia typica* L. 31. Juli ein Männchen in der Sattnitz passabel.

*Hydroecia nictitans* Bkh. Am 7. August am Maria Saalerberge zwei frische Männchen.

*Leucania comma* L. Am 31. Juli in der Sattnitz ein frisches Männchen.

*Leucania L-album* L. Am 30. Juni in der Sattnitz ein frisches Männchen.

*Leucania conigera* F. Am 31. Juli in der Sattnitz ein frisches Weibchen.

*Leucania albipuncta* F. Am 23. Mai am Maria Saalerberge zwei frische Männchen und am 22. August ein solches ebendort.

*Leucania turca* L. Am 19. Juni bei den Sieben Hügeln ein frisches Männchen.

*Caradrina quadripunctata* F. Am 23. Mai am Maria Saalerberge und am 30. Juni in der Sattnitz mehrfach in beiden Geschlechtern frisch. Am 2. August in der Sattnitz ein frisches Männchen. Die Falter fliegen selten zum Leintuche, wohl aber setzen sie sich im Lichtscheine gerne auf umstehende Gräser und Blumen, von wo man sie mit dem Netze leicht haschen kann.

*Amphipyra perflua* F. Am 31. Juli in der Sattnitz ein abgeflogenes Weibchen. Ich fütterte dasselbe durch 14 Tage zu Hause, ohne eine Eiablage erzielen zu können, bis das Tier von selbst einging. Die Eröffnung des Hinterleibes ergab, daß derselbe mit Eiern gefüllt war.

*Taeniocampa gothica* L. Am 5. April mehrfach am Marie Saalerberge.

*Taeniocampa pulverulenta* Esp. Desgleichen, jedoch einzelner.

*Taeniocampa incerta* Hufn. Desgleichen, jedoch häufiger.

*Taeniocampa munda* Esp. Gleich vorigen, jedoch einzeln.

*Panolis griseovariegata* Goeze. Am 23. Mai ein frisches Weibchen am Maria Saalerberge. Für Kärnten eine seltene Art.

*Calymnia pyralina* View. Am 6. Juli in der Sattnitz ein etwas geflogenes Männchen.

*Calymnia trapezina* L. Am 23. Mai zwei frische Männchen am Maria Saalerberge, am 1. August drei frische Männchen ebendort.

*Orthosia lota* Cl. Am 22. August am Maria Saalerberge ein frisches Männchen.

*Xylomiges conspicillaris* ab. *melaleuca* View. Am 23. Mai ein frisches Männchen am Maria Saalerberge.

*Cucullia lactucae* Esp. Am 6. Juli ein frisches Männchen in der Sattnitz.

*Erastria uncula* Cl. Am 17. August in der Sattnitz ein frisches Pärchen. Für Kärnten erscheint diese Art erst spärlich verzeichnet.

*Erastria pusilla* View. Am 31. Juli und 2. August mehrfach in der Sattnitz in beiden Geschlechtern.

*Erastria deceptoris* Sc. Am 3. Juni am Maria Saalerberge ein frisches Männchen, das einzige, welches ich seit meiner Sammelzeit in der ganzen Umgebung Klagenfurt bekam. Scheint hier selten zu sein.

*Erastria fasciana* L. Stets mehrfach in beiden Geschlechtern im Juni bis August an allen von mir abgeleuchteten Stellen.

*Rivula sericealis* Sc. Stets mehrfach im Juni bis August am Maria Saalerberge und besonders in der Sattnitz.

*Prothymnia viridaria* Cl. Ein steter Gast beim Lichte, an allen Orten mehrfach.

*Emmelia trabealis* Sc. Am 31. Juli und 2. August in der Sattnitz und am Maria Saalerberge stets in Mehrzahl.

*Scoliopteryx libatrix* L. Am 31. Juli in der Sattnitz ein frisches Männchen.

*Plusia chrysitis* L. Am 22. August am Maria Saalerberge einzeln in frischen Stücken beider Geschlechter. Auch ab. *juncta* nicht selten unter der Stammform.

*Plusia pulchrina* Hw. Am 23. Mai ein frisches Männchen am Maria Saalerberge. Diese Art ist in Klagenfurt nicht selten, heuer kam mir aber merkwürdigerweise nur dies eine Stück zum Lichte.

*Plusia jota* L. Am 31. Juli in der Sattnitz ein geflogenes Männchen der zweiten Generation. Diese Art ist hier viel seltener als vorige.

*Plusia gamma* L. An mehreren Abenden von Mai ab in der Sattnitz und am Maria Saalerberge stets in Mehrzahl.

*Toxocampa craccae* F. Öfters, wenn auch immer nur einzeln am Lichte; so am 23. Mai zwei frische Männchen, am 2. Juni ebenfalls zwei frische Männchen, am 1. Juli in der Sattnitz ein stark geflogenes Männchen und schließlich am 1. August am Maria Saalerberge wieder ein frisches Männchen. Letzteres der zweiten Generation angehörend.

*Laspeyria flexula* S. V. Am 6. Juli in der Sattnitz ein frisches Männchen und am 1. August am Maria Saalerberge ein solches schadhaff.

*Herminia derivalis* Hb. Am 27. Juli bei Maria Rain ein frisches Männchen.

#### Cymatophoridae.

*Thyatira batis* L. Am 18. Juli in der Sattnitz ein beschädigtes Weibchen, welches seine Eier schon abgelegt hatte.

*Polyplocia flavicornis* F. Am 5. April kam dieser Falter mehrfach frisch zum Lichte am Maria Saalerberge.

#### Geometridae.

*Pseudoterpna pruinata* Hufn. Mehrfach am 30. Juni in der Sattnitz und wieder am 1. und 7. August am Maria Saalerberge in beiden Geschlechtern frisch.

*Geometra papilionaria* L. Am 30. Juni vier und am 6. Juli zwei frische Männchen in der Sattnitz.

*Nemoria viridata* L. Stets in Anzahl im Mai bis Juni an allen Leuchtstellen.

*Thalera putata* L. Ein ständiger Lichtbesucher, der fast keinen Abend beim Lichte fehlte. Von Mitte Mai ab.

*Thalera lactearia* L. Gleich voriger.

*Hemithea strigata* Müll. Am 6. Juli ein frisches Männchen in der Sattnitz.

*Acidalia similata* Thnbg. Von Juni bis August in Mehrzahl jeden Leuchtabend.

*Acidalia virgularia* Hb. Am 19. Juni bei den Sieben Hügeln und am 2. August in der Sattnitz je ein frisches Männchen.

*Acidalia aversata* ab. *spoliata* Stgr. Am 31. Juli in der Sattnitz ein frisches Männchen.

*Acidalia rubiginata* Hufn. Am 1. August am Maria Saalerberge ein frisches Pärchen. Für Kärnten ist diese Art erst spärlich verzeichnet.

*Acidalia fumata* Sph. Stets mehrfach vom Juni bis August an allen Leuchtabenden.

*Acidalia immutata* L. An einigen Abenden im Juli in Mehrzahl. Am Maria Saalerberge, in der Sattnitz und bei Maria Rain.

*Acialia ornata* Sc. Im Juli bis August an etlichen Leuchtabenden gemein. Oft 10 bis 12 Stück gleichzeitig am Leintuche.

*Ephyra punctaria* L. Am 1. August am Maria Saalerberge einzelne frische Männchen und am 7. August ebendort zwei Männchen und ein Weibchen frisch.

*Timandra amata* L. Im Juli bis August mehrfach an allen Leuchtabenden vertreten.

#### Larentiinae.

*Lythria purpuraria* L. Am 23. Mai am Maria Saalerberge einzelne frische Männchen. Für Kärnten ist der Falter erst einzeln verzeichnet.

*Ortholitha plumbaria* F. Von Mitte Juni ab an allen Leuchtstellen mehrfach, an günstigeren Abenden häufig.

*Ortholitha limifata* Sc. Am 7. August am Maria Saalerberge mehrfach.

*Ortholitha moeniata* Sc. Mehrfach im Juli bis August an allen Leuchtstellen.

*Minoa murinata* Sc. Am 19. Juni bei den Sieben Hügeln einzeln. Sonst bei Tage häufig überall anzutreffen.

*Triphosa dubitata* L. Am 6. Juli in der Sattnitz frisch und am 7. August am Maria Saalerberge einzeln in geflogenen Stücken.

*Eucosmia certata* Hb. Am 5. April mehrfach frisch am Maria Saalerberge.

*Scotosia Rhamnata* S. V. Am 2. August ein geflogenes Männchen in der Sattnitz.

*Lygris populata* L. Am 1. Juli in der Sattnitz drei frische Männchen. Sonst bei Tage in der ganzen Umgebung Klagenfurts nirgends selten.

*Larentia dotata* L. Am 30. Juni in der Sattnitz zwei frische Männchen und am 1. Juli in der Sattnitz solche in Mehrzahl, darunter auch zwei Weibchen.

*Larentia ocellata* Hufn. Am 23. Mai am Maria Saalerberge einzelne frische Pärchen und am 22. August am Maria Saalerberge wieder mehrfach Tiere der zweiten Generation. (Schluß folgt.)

## Berichtigung und Nachschrift.

Zu meiner Mitteilung „Eine interessante Zucht von *P. phoebus* F.“ in Nummer 6 dieser Zeitschrift hätte ich folgendes zu berichtigen, bzw. nachzutragen:

Das als *maximum* angeführte *Sedum* heißt richtig *fabria* Koch. Diese Bestimmung verdanke ich Herrn Oberpostoffizial Hubert R a b l, eines eifrigen Botanikers aus Linz; ich bestimmte diese Pflanze nach dem Hoffmann-Dennefert'schen Botanischen Bilderatlas, 3. Aufl., unrichtig als *S. maximum* Sut. (Größte Fetthenne oder Donnerblatt), was der jungen Pflanze nach der Beschreibung am nächsten stand und neben *S. telephium* L. (Knollige Fetthenne) als eigene Art aufschien. (*Fabaria* Koch, Bergfetthenne, ist dort mit dem Autor Linné angeführt; ich erhielt diese Pflanze aus einem hiesigen Gemüsegarten.)

*Sedum roseum* Sc. wurde seinerzeit Herr Huemer von einem Linzer Botaniker — jedenfalls oberflächlich — als *Sempervivum montanum* bestimmt und dies in der festen Überzeugung der Richtigkeit dem mittlerweile verstörbenen Dr. Pagenstecher mitgeteilt.

Huemer erhielt aus der *Phoebus*-Zucht von der Wachtbergalpe fünf tadellose Männchen (alle ab. *inornata* Wh.) und ein ebensolches Weibchen, ab. *Hardwickii* Kane, sowie zwei Krüppel. (Die nähere Beschreibung wird in den Sammelergebnissen aus dem Fuschertale im nächsten Jahresberichte des Wiener Entomolog. Vereines erscheinen.)

Die Tiere haben eine blendend weiße Grundfarbe und sind von *Styriacus* nicht zu unterscheiden, während das Muttertier gelblich gefärbt ist, wie alle anderen in der dortigen Gegend gefangenen Exemplare sowie überhaupt alle Zentralalpentiere. Es hat sich also die Vermutung, daß die Futterpflanze die reinweiße Grundfarbe hervorbringt, bestätigt.

Von meinen weiteren Eiern kam nur eines am 17. Februar d. J. zur Entwicklung, ging aber am zweiten Tage scheinbar an Mattigkeit ein. Die Eier brauchen viel Feuchtigkeit!

Als bemerkenswerte Erscheinung will ich noch anführen, daß ich heuer (1918) bereits am 19. Mai<sup>1)</sup> um 9 Uhr (recte 8 Uhr) früh auf der Wachtbergalpe ein frisch geschlüpftes *Phoebus*-Männchen fing, das von der Höhe herabgefliegen kam; ich nahm es lebend mit, gab es einige Tage mit einem *Apollo*-Weibchen zusammen, es kam aber keine Kopula zustande.

Kleinmünchen. 6. Juni 1918.

Emil Hoffmann.

<sup>1)</sup> Dies ist ein ganz bemerkenswert frühes Fangdatum! In keiner Fauna wird vor dem Monat Juni das Erscheinen von *delius* bekanntgegeben. Das Vorhandensein eines Falters am 19. Mai scheint mit dem abnorm trockenen und warmen Vorjahre und dem schönen Wetter des heurigen Frühjahres zusammenzuhängen. (Fritz Hoffmann, Wildon.)